

Kompetenzorientierung von E-Klausuren durch Integration von Anwendungssoftware

Als einer der großen Vorteile von E-Assessments wird die Möglichkeit gesehen, anders als bei jeder anderen Prüfungsform Multimediaobjekte, Simulationen, Datenbankrecherchen oder die Anwendung fachspezifischer Software direkt in Prüfungen zu integrieren. Im Vergleich des Ablaufs einer „normalen“ E-Klausur und einer anwendungsintegrierten E-Klausur im Testcenter der Universität Bremen (eassessment.uni-bremen.de) werden die wichtigsten zusätzlichen Arbeitsschritte und Aufwände für die Lehrenden und den E-Learning-Support gezeigt. Das Spektrum der Konzepte und Szenarien reicht von der reinen Anwendungsprüfung über die parallele Prüfung von Fachwissen in der E-Klausur und Anwendungscompetenz in der Software bis zur E-Klausur, bei die Anwendungssoftware direkt aus dem Prüfungssystem heraus gestartet und zur Lösung der Klausurfragen herangezogen wird.

Arbeitsschritt	Math. Geo	Prakt. Inf.	Stat. Nat.	Stat. Wiwi	Stat. FU
Registrierung / Login	B	B + P	B + P	P	P
Aufgabenstellung in ...	V	V + P	P	P	V
Zugriff Vorlage/Start Software	O	O	O	P	P
Abgabe Lösungsdatei im ...	O	O	-	-	P
Antwort Fragenteil	-	P	P	P	-
Einsammeln Dateien	A	A	-	-	-
Ort/Bewertung Dateien	O / man	O / man	-	-	P / man
Ort/Bewertung Fragenteil	-	P / aut	P / aut	P / aut + man	-

Tabelle 1: Vergleich der Szenarien softwareintegrierter E-Klausuren (Stat. FU = Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Prof. Timo Schmid, FU Berlin. Alle anderen an der Universität Bremen)

Legende: B = Betriebssystem | P = Prüfungssystem | O = Ordner/Dateisystem für Vorlagen und abzugebende Dateien | V = Vorlage, Dateien mit Daten oder Skripten | A = Archivierungstool
| aut = automatische Bewertung | man = manuelle Nachbewertung

Die wichtigsten Erfahrungen im Überblick:

- Feedback Lehrende: Softwareintegration in E-Klausuren funktioniert, sowohl technisch und organisatorisch, vor allem aber didaktisch.
- Feedback Studierende: Die Praxisnähe der Prüfung wird gelobt, die Komplexität der Prüfungssituation bedeutet aber zusätzlichen Stress (z.B. durch das Multitasking)
- Feedback Supportteam: Der technisch-organisatorische Aufwand ist deutlich höher als bei „normalen“ E-Klausuren, insbesondere bei der ersten Entwicklung und Umsetzung.
- Die Prüfungsform eignet sich im Grundstudium nur für wenige Fächer. Im Masterstudium gäbe es mehr Möglichkeiten, die aber wegen des hohen Aufwands bei meist geringeren Teilnehmerzahlen und der Präferenz für andere Prüfungsformen wenig genutzt werden.

Dr. Jens Bücking, Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML), Universität Bremen
eassessment.uni-bremen.de | buecking@zmml.uni-bremen.de | Tel. 0421 – 218 61461